

2.1.22 *Schürer* 1898:⁷⁶⁶ (Ziel: "SchürerA")

1. Fangen wir von hinten, beim Jahr der Entmachtung von Pallas, an: (Ziel: "Britannicus1" / "Britannicus2A")

Schürer meint (S. 39): "Die Entfernung des Pallas von den Geschäften fand vor dem 13. Feb 55 n. Chr. statt. Denn nachdem Tacitus Ann. XIII, 14 erstere erwähnt hat, sagt er, dass der Geburtstag des Britannicus nahe gewesen sei (XIII,15: Propinquo die, quo quartum decimum aetatis annum Britannicus explebat). Britannicus ist aber am 20. Tage nach dem Regierungsantritt des Claudius geboren (Sueton, Claud. 27: Britannicum vicesimo imperii die inque secundo consulatu natum sibi.) Da Claudius am 24. Januar 41 zur Regierung gekommen ist, fällt der Geburtstag des Britannicus auf den 13. Februar."⁷⁶⁷

1.1 Der Streitpunkt: Bis hierhin könnte man *Schürer* folgen, sofern es im Obersatz nur heißen würde: »Die Entfernung des Pallas von den Geschäften fand vor dem 12. oder 13. Feb. 56 n Chr. statt.« Man achte bei Sueton vor allem auf den Ausdruck: »secundo consulatu«. Das zweite Konsulat im Jahr 42 ist entscheidend. Wir lesen mit *Schürer* dieselben Quellen, kommen aber zu einem abweichenden Ergebnis bei der chronologischen Interpretation: Der Geburtstag am 12./13. Februar ist nicht strittig, aber das Jahr: 41 (*Schürer* 1898) oder 42 (mit *Weber* 1889 gegen *Schürer*).

1.2 Ich argumentiere mit *Haenchen*, Apg 1956, 63 A3: "Tacitus erzählt den Sturz des Pallas Ann XIII 14 unmittelbar vor der Ermordung des Britannicus. Nach Ann XIII 15 entschloß sich Nero beim Saturnalienfest (17.-19. Dezember) zur raschen Vergiftung des Britannicus, »als der Tag nahe war, an dem Britannicus sein 14. Lebensjahr vollendet«. Wann wäre dieser 14. Geburtstag gekommen? Sueton sagt (Claudius 27): » Britannicum vicesimo die inque secundo consulatu natum sibi.« *Plooi* 66 Anm 7 hat, wie andere, hier einen Widerspruch gefunden: der 20. Tag des imperium Claudii fiel auf den 13. Februar 41, das zweite Konsulat aber auf das Jahr 42! Einen so offenbaren Widerspruch hätte jedoch auch Sueton selbst wohl gemerkt. In Wirklichkeit bezeichnet er mit dem ersten Teil der Doppelaussage nur den Tag der Geburt - der Beginn des imperium Claudii war ja stets der 25. Januar, so daß von da aus gerechnet der 20. Tag stets auf den 13. Februar kam. Der zweite Teil von Sueton's Aussage dagegen nennt das Jahr der Geburt. Es ist das Jahr 42. Also wäre der 13. Februar 56 der 14. Geburtstag gewesen. Er ist mithin Ende Dezember 55 ermordet worden. Ist nun Pallas unmittelbar vorher aus seinem Amt entfernt worden, so kommt dafür der November oder Anfang Dezember 55 in Frage." Vor diesem Termin fand im Jahr 55 nC der Prozeß gegen Felix statt und der bis dahin noch mächtige und einflußreiche Pallas hat seinen Bruder verteidigt und beschützt. *Haenchen* bringt eine blitzsaubere chronologische Argumentation, die auch 45 Jahre nach seinem Apg-Kommentar nichts von ihrer Stringenz eingebüßt hat.⁷⁶⁸

⁷⁶⁶ *Schürer*, Emil: Zur Chronologie des Lebens Pauli. Zugleich ein Beitrag zur Kritik der Chronik des Eusebius, ZwTh 41, Leipzig (1898), 21-42. (Ziel: "1898ScA")

⁷⁶⁷ Da es hier zuerst auf das Jahr ankommt, ist es vielleicht zweitrangig, daß für mich der 20. Tag seit dem Regierungsantrittstag (vicesimo imperii die) nicht auf den 13. sondern auf den 12. Februar fällt. Vgl die Textbox S. 338 Textbox Nr. 188. *Hanslik* 1979 und *Kienast* 1996 reduzieren ebenfalls auf den (11. oder) 12. Februar (siehe die folgende Anmerkung).

⁷⁶⁸ Die Erkenntnis von *Haenchen* über die Bedeutung des »Britannicum vicesimo die inque secundo consulatu natum sibi« bei Sueton, Claudius 27, ist nicht weit verbreitet: Auch *Kienast*, Kaisertabelle 1996, 93, schreibt: "Geb. 11. oder 12. Febr. 41" und weiter unten: "11./12. Febr. 55. Kurz davor auf Befehl Neros durch Gift getötet..." Aber die Daten sind 42 und 56 nC. Ebenfalls *Hanslik*, Robert: Art. Britannicus in: Kleiner Pauly I, 1979, Sp 948-949: "* am 12. Februar 41 als Sohn (2. Kind) des Claudius und dessen 3. Gattin Valeria Messalina... Vor dem 12. Februar 55, B. Geburtstag, ließ Nero ihn durch Locusta und den Tribunen Iulius Pollio durch Gift töten..." Es stimmt alles, bis auf die Jahre. Geboren wurde Britannicus im 2. Konsulat des Claudius [42 nC] und gestorben ist er Claudio Nerone et L. Antistio consulibus (Tac Ann XIII 11), gegen Ende des Jahres 55, am Fest der Saturnalien (festis Saturno diebus, Tac Ann XIII 15,2 = 17. - 19. Dez 55), gut 1-2 Monate vor seinem 14. Geburtstag am 11./12. Feb 56. *Kienast* selbst, aaO 91, datiert den 2. Konsulat des Kaisers Claudius ins Jahr 42: "cos. II 1. Jan. - 28. Feb. 42" Alles was Tacitus Ann XIII, 11.14 berichtet, fällt vor die Ermordung von Britannicus und brauchte auch seine Zeit. "Denn daß gerade die nächste Umgebung des Britannicus weder auf Recht noch auf Treue Gewicht legte, dafür hatte man längst gesorgt" (nämlich im Laufe des Jahres 55 nC; ann XIII 15,3). "Im übrigen wurde allmählich der Einfluß seiner Mutter gebrochen, da sich Nero in eine Liebschaft mit einer Freigelassenen einließ, die Acte hieß... Ohne Wissen seiner Mutter, dann gegen ihren vergeblichen Widerstand hatte sich Acte durch ausschweifendes Benehmen und zweideutige Heimlichkeiten ganz in seine Sinne eingeschlichen..." (Ann XIII 12). Hier wird mit der Liebschaft zu Acte, dem Widerstand der Mutter dagegen, dem Brechen des Widerstandes der Mutter eine Entwicklung beschrieben, die seit Neros Erhebung zum Kaiser gut und gerne ein Jahr dauerte. Es wird sich in Tac ann XIII 15,2 bei dem genannten Saturnalienfest viel eher um das Saturnalienfest Dez 55 als um das Saturnalienfest Dez 54 gehandelt haben. So paßt alles zusammen: Geburt des Britannicus am 20. Tag nach dem dies imperii (11./12. Febr) im Jahr von Claudius zweitem Konsulat (42 nC). Tötung von Britannicus am Saturnalienfest (17.-19. Dez) des Jahres 55, kurz vor dem vollendeten 14. Lebensjahr des Britannicus (12. Feb 56 nC). Im Jahr 43 hat Claudius eine Reise nach Britannien unternommen, und dort über Britannien triumphiert. Aber den Beinamen Britannicus hat er abgelehnt. *Hanslik*: "Nach dem Jahr 43 gestattet Claudius, daß dem zweijährigen Kind der Beiname Britannicus gegeben werde, Cass Dio 60, 12,2,5. Eutr. 7,13,3." *Kienast* setzt die Verleihung des Namens in den "Herbst 43", als Britannicus im 2. Lebensjahr stand. Es ist aber mE auch möglich, daß er den Namen zum Geburtstag im Feb 44 verliehen bekam. - Turbatus his Nero et propinquo die, quo quartum decimum aetatis annum Britannicus explebat... Tac Ann 15,1 nennt die Nähe des vollendeten 14. Lebensjahres. Es ist aber nicht einsichtig, warum *Hanslik* und *Kienast* als Monatstag die Nähe zum 11./12. Feb angeben

1.3 Vor allem widerlegt sie *Schürers* Auffassung gründlich, weil *Schürers* Einwand gegenstandslos wird (S. 39): "Schon vor diesem Termine also, im Anfang des Jahres 55 (muß eigentlich 56 heißen!), ist Pallas seiner Ämter enthoben worden. Vom Regierungsantritt des Nero (13. October 54) bis zum Sturze des Pallas sind demnach nur wenige (muß heißen : mehr als 14) Monate. Josephus aber berichtet aus der Amtsführung des Procurators eine stattliche Reihe von Ereignissen, welche in die Regierungszeit Neros fallen (Ant XX 8,1-9 Bell Jud II 12,8 - 14,1). Es ist unmöglich, dass diese im Laufe weniger Monate sich abgespielt haben sollten." Wenn es sich aber bei dem Zeitraum vom 13.10. 54 nC bis zum 12. oder 13. 2. 56 nC um mehr als 12 - 15 Monate handelte, dann entfällt dieses Argument, daß der Frühdatierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus den Todesstoß versetzen sollte.

188 12. Feb = Britannicus Geburtstag

Der 20. Tag nach dem dies imperii	
1. Tag	24. Jan
2. Tag	25. Jan
3. Tag	26. Jan
4. Tag	27. Jan
5. Tag	28. Jan
6. Tag	29. Jan
7. Tag	30. Jan
8. Tag	31. Jan
9. Tag	01. Feb
10. Tag	02. Feb
11. Tag	03. Feb
12. Tag	04. Feb
13. Tag	05. Tag
14. Tag	06. Feb
15. Tag	07. Feb
16. Tag	08. Feb
17. Tag	09. Feb
18. Tag	10. Feb
19. Tag	11. Feb
20. Tag	12. Feb

1.4 *Harnack* hat dieses heute hinfällige Argument von *Schürer* damals anerkannt und er hat deshalb versucht, den Wechsel von Felix auf Festus in das Jahr 56 zu legen, indem er sich genötigt sah, die Chronologie des Tacitus zu verwerfen. Nein, beides war von *Harnack* verkehrt: das 2. Jahr Neros mit dem Jahr 56 nC zu gleichen als auch die Chronologie des Tacitus zu verwerfen. Es mußte nur Sueton (»secundo consulatu« = 42 nC) richtig gelesen, aufgefaßt und ausgelegt werden. Da lag der Fehler bei *Schürer* 1898, *Harnack* 1897 und *Ramsay* 1897. So kommen wir also ziemlich leicht zu dem *Schürer* entgegengesetzten Schluß, "dass das Argument aus der Geschichte des Pallas" sehr wohl "für unsere Zwecke... zu gebrauchen ist." Der Zweck ist die Frühdatierung der paulinischen Chronologie.

1.5 Was hat *Schürer* an seiner Stelle anzubieten: "Nach alledem ist es sehr wohl möglich, dass er (sc. Pallas) um das Jahr 60 noch oder wieder ein Mann von Einfluss war." Statt der Überlieferung bei Josephus und Tacitus über Pallas bietet uns *Schürer* eine Vermutung (»sehr wohl möglich«). Wenn Gott in seinen Händen mich wählen ließe, ob ich in der einen Hand die Primärquellen Tacitus und Josephus oder in der anderen die Vermutung *Schürers* wählen wollte, ich meine, ich wüßte, welche Hand ich wählen würde. (Ziel: "Britannicus2"/"Britannicus2E")

2. Gegen die Chronologie von *Harnack* (und damit gegen die Frühdatierung) bringt *Schürer* ein weiteres, interessantes Argument: "Der Aufstand des Ägypters fällt nach der Darstellung des Josephus sicher in die Zeit Nero's; wie es scheint, nicht ganz in die erste Zeit desselben (Antt XX 8,4-6 Bell. Jud. II 13,1-5). Dieser Aufstand gehörte aber bereits der Vergangenheit an, als Paulus unter Felix in Jerusalem gefangen gesetzt wurde (Apg 21,38). Dann folgt die zweijährige Gefangenschaft des Paulus in Cäsarea und erst an deren Ende der Amtsantritt des Festus (Apg 24,27). Selbst bei der knappsten Berechnung genügen daher drei Jahre kaum für die Zeit vom Regierungsantritt des Nero bis zum Amtsantritt des Festus." Dazu ist zu sagen:

("vor dem 12. Feb", "kurz davor") und nicht das Saturnalienfest am 17. Dez. Vom 17. Dez bis 12. Feb sind es knapp zwei Monate, so daß mir auch Tacitus ungefähre Zeitabstandsangabe »propinquo die« als erfüllt oder gesichert erscheint. - Die Asche von Britannicus wurde am nächsten Tag auf dem Marsfeld beigesetzt "unter stürmischen Regengüssen". Auch die Regenzeit weist jahreszeitlich in den Winter Italiens, und bestätigt weitläufig die Angabe des Saturnalienfestes 17.-19. Dez [55 nC]. - Nachdem ihn der Hochmut seiner Mutter Agrippina so sehr gereizt hatte, daß er ihn nicht mehr ertragen konnte, beraubt Nero sie der Stütze durch die Menschen, auf deren Beistand sie rechnen konnte: Vor allem entsetzte er Pallas seines Amtes (Ann XIII 14; vermutlich Anfang oder Mitte Dez 55 nC), der offensichtlich ein Vertrauter der Kaiserinmutter war. Dem geht aber eine Entwicklung voraus, nämlich der Konflikt mit seiner Mutter und die Steigerung dieses Konfliktes. Nach der Absetzung von Pallas verstieg sich Agrippina zu schrecklichen Drohungen. Sie hätte Britannicus absichtlich nicht ermordet wie ihren Vater [sc. damit Britannicus mal Kaiser werden und Nero ersetzen könne]. Daraufhin entschließt sich Nero, den Bruder umzubringen. Was in Ann XIII 19,20,21 berichtet wird, (und was zeitlich nach der Ermordung von Britannicus liegt) ist das Geschehen eines Tages (Iunia Silana usw.), einer Nacht (Anzeige durch Paris) und eines Tages (als aber der Tag angebrochen war, begab man sich zu Agrippina...) Agrippina weiß sich zu rechtfertigen, verlangt eine Unterredung mit ihrem Sohn Nero und setzt bei dieser Unterredung die Bestrafung der Denunzianten durch. In gewissem Zusammenhang damit werden auch Pallas und Burrus angezeigt, aber die Ankläger kommen nicht durch. Pallas und Burrus verteidigen sich erfolgreich. Über die Ankläger wird die Verbannung verhängt. Damit endet das Jahr 55. "Am Ende des Jahres wurde die Wachkohorte, die den Spielen gewöhnlich beiwohnte, abgezogen..." Dann beginnt in Ann XIII 26 das Jahr 56: Q. Volusio P. Scipione consulibus. Meine These: Alles was Tacitus in Ann XIII 19-25 nach der Ermordung von Britannicus bzw nach dem Saturnalienfest (17.-19. Dez 55 nC) berichtet, paßt in den zeitlichen Zwischenraum von 12-14 Tagen bis zum Anbruch des Neuen Jahres 56. Von daher, von diesen Geschehnissen und Ereignissen, kann man mE kein Argument gegen die Datierung des Todes Britannici auf den 17. - 19. Dez 55 nC vorbringen, eher ist alles eine indirekte Bestätigung dieses Termins. Zum Geburts- und Todes-Jahr von Britannicus vgl S. 220 - 221, S. 337 - 338 und die Ann S. 202, 221, 338, 355, 376, 381, 385, 462 A 401, 447, 768, 832, 897, 914, 924, 1136. (Ziel: "Britannicus")

2.1 Der Hauptsatz in Apg 24,27 lautet: ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φῆλιξ Πόρκιον Φῆστον "Felix erhielt Porcius Festus zum Nachfolger." Dem ist ein Nebensatz zu bzw untergeordnet: διείας δὲ πληρωθείσης "Als der Zeitraum von zwei Jahren erfüllt war..." (erhielt Felix den Porcius Festus zum Nachfolger). Von einer Gefangenschaft in Caesarea steht in dem untergeordneten Gen. abs. nichts. Dieser untergeordnete Satz kann sich nach den Regeln der Grammatik eigentlich nur auf Prädikat und Subjekt des Hauptsatzes, also auf »Felix nahm zum Nachfolger« beziehen. Gegen *Schürer* darf man sagen: in die Zeit von Neros Antritt bis Felix Ablösung durch Festus sind 2 Jahre weniger als gewöhnlich zu rechnen. Eine Gefangenschaft von Paulus in Caesarea ist in Apg 24,27 nicht belegt.⁷⁶⁹ (Ziel: "ÄgypterA")

2.2 Das Auftreten des Ägypters, der ca 5000 Menschen in die Wüste lockte, hängt wahrscheinlich mit den jüdischen messianischen und apokalyptischen Bewegungen des 1. Jhdts vor und des 1 Jhdts nach Christi Geburt zusammen. Hj 54/55 war ein Sabbatjahr, und man konnte, wenn man wollte, auch dieses Jahr als großes messianisches Jahr ansehen: Vom 32. Jahr des Artaxerxes (Neh 13,6) bis zum 2. Jahr Neros konnte man annäherungsweise ebenfalls 483-490 = 69x7 bzw 70x7 Jahre herausbringen, so daß man um das Sabbatjahr 54/55 herum das Kommen des Menschensohnes von Dan 7 erwarten konnte.⁷⁷⁰ Das Sabbatjahr begann am 10. Tischri 54 nC (= 2. Oktober) und Claudius starb / Nero trat an am 13. Okt 54, als das Sabbatjahr 54/55 schon begonnen hatte. Folglich war das Auftreten des Ägypters zeitgleich mit dem Regierungsanfang von Nero gegeben und folglich auch das Eingreifen von Felix und folglich auch, daß Paulus im Tempelhof von Jerusalem im Jahre 55 zu Pfingsten daraufhin angesprochen wurde. Es braucht also nicht Wunder zu nehmen, wenn dieses Ereignis unmittelbar am Anfang von Neros Regierung Pfingsten 55 schon Geschichte ist. Das Auftreten des Ägypters und seine Bekämpfung durch Felix im Sabbatjahr 54/55 spricht nicht gegen die Frühdatierung der paulinischen Chronologie, sondern eher dafür. (Ziel: "ÄgypterE")

3. *Schürer* greift S. 40-41 den kurzen Abstand zwischen Tod Jesu und der Bekehrung Pauli in *Harnacks* Chronologie an: "Denn er sieht sich von seinen Voraussetzungen aus genötigt, die Bekehrung des Paulus bis zum Jahr 30, d.h. bis in das Todesjahr Christi, hinaufzurücken. Zwischen der Kreuzigung Christi und der Bekehrung des Paulus muß aber doch ein Zeitraum von einigen Jahren angenommen werden,⁷⁷¹ da inzwischen eine christliche Gemeinde sich gebildet hat und von ihm verfolgt worden ist."

3.1 *Schürer* bringt ein Argument auf der Ebene der relativen und der relativen, quantitativen Chronologie. Auf der Ebene der relativen Chronologie sagt er: 'Erst Kreuzigung Jesu, dann die Gründung der ersten christlichen Gemeinde von Damaskus, dann die Verfolgung dieser Gemeinde und dann - fast gleichzeitig - die Bekehrung Sauli/Pauli.' Es fehlen mir aber in dieser relativen zeitlichen Folge zwei mE unverzichtbare Zwischenglieder: Der Tod des Stephanus nach der Kreuzigung Jesu und die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem, beides vor der Gründung der Gemeinde von Damaskus. Die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem ist mE die Voraussetzung für die Gründung der christlichen Gemeinde von Damaskus und die Steinigung des Stephanus ist mE die Voraussetzung für die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem.

3.2 In der relativen, quantitativen Chronologie würdigt *Schürer* mit keinem Wort die Belege aus der Geschichte der frühen Kirche, die *Harnack* für den Zeitraum von 1 ½ Jahren bis zur Bekehrung Pauli beigebracht hat.⁷⁷² *Harnacks* Ansicht ist eigentlich Überlieferung der Kirche, auch wenn ein Teil der Belege aus dem gnostischen Zweig der frühen Kirche stammt.

⁷⁶⁹ Zur Deutung der διείας in Apg 24,27 vgl auch S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007.

⁷⁷⁰ Dies setzt voraus, daß man in dieser jüdischen messianischen Gruppe Jesus von Nazareth nicht für den Messias nach Dan 7 hielt; bzw - etwas allgemeiner: daß sich das Christentum 27/28 Jahre nach Jesu Tod noch immer auf eine kleine, eng begrenzte jüdische Sekte erstreckte.

⁷⁷¹ *Schürer* vertritt gemäß dem Entwicklungsmodell (zusammen mit anderen) die Position eines weiten Abstands bzw einer längeren zeitlichen Entwicklung zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Sauli/Pauli, vgl S. 147, 169, 191, 222, 273, 319, 339, 344, 422 A 220, 286, 355, 454, 608, 718, 771, 788, 1022.

⁷⁷² Diese Belege sind neuerdings noch durch *Jewett* 1982 und *Riesner* 1994 vermehrt worden.

3.3 Es ist *Schürer* zuzugeben, daß wir Schwierigkeiten haben, uns eine diesen Belegen angemessene (Modell-)Vorstellung von den Vorgängen und Entwicklungen dieser ersten 1 ½ Jahre nach Jesu Tod und Auferstehung zu machen. Ich habe in diesem Zusammenhang von einer explosionsartigen Entwicklung oder Entfaltung gesprochen,⁷⁷³ wobei eingewendet wurde, daß die beiden Begriffe "Explosion" und "Entwicklung" sich gegenseitig ausschließen würden. Der ganze Vorgang, daß aus dem Verkündiger des Reiches Gottes Jesus von Nazareth der Messias Jesus Christus wurde, dessen Tod und Auferstehung das Heil für die Menschheit bedeuten, ist in einer ungemein kurzen Zeitspanne abgelaufen und hängt mE mit dem Ereignis der Erscheinungen des Gekreuzigten vor den Jüngern zusammen. Diese Erscheinungen sind als Auferstehung des leidenden und gekreuzigten Gottesknechtes von Jes 53 entdeckt und geglaubt bzw geglaubt und entdeckt und dann auch verkündigt worden. Wie ein Erdbeben, wie eine pazifische Erdbebenwelle, wie ein Blitzeinschlag, wie ein gewaltiger Vulkanausbruch oder wie eine Atombombenexplosion ist dieser Glaube und seine Verkündigung in die Geschichte des Judentums und in die Geschichte der Menschheit eingetreten.

3.4 Stephanus hat mE als erster das Bekenntnis zum Opfertod Christi und seine Konsequenzen gegen den Tempel ausgesprochen, nämlich daß Jesus für die Vielen gestorben ist (stellvertretend, als Sühne für die Sünden der Menschen). Jesus habe sein Leben geopfert - wie ein Opferlamm, das zur Schlachtbank geführt wurde, ein für alle Mal, und in Zukunft sind Tieropfer, wie sie am Tempel von Jerusalem geschlachtet und dargebracht wurden, nicht mehr nötig.⁷⁷⁴ Für diese Erkenntnis brauchte er wahrscheinlich nicht einmal einen Monat. Aber die Infragestellung des Opferkultus am Tempel von Jerusalem, ein Heiligtum der judäischen Frömmigkeit in den Jahrhunderten vor 70 nC, an sich durch das Gesetz des Mose angeordnet und geregelt und seit dem 6./5. Jhd vC in Brauch und Geltung, hat ihm den Tod eingebracht.⁷⁷⁵ Die Verkündigung der Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Jesu »Christi« (des Opferstodes Christi) und die daraus resultierende Verfolgung des Stephanus und der ersten hellenistischen christlichen Gemeinde zu Jerusalem kann bei einer »explosionsartigen Entwicklung« schon im 2.-3. Monat nach Jesu Tod und Auferstehung erfolgt sein.

3.5 Die erste christliche Gemeinde hat sich als eine Gemeinschaft verstanden, die an die Wiederkunft des gekreuzigten und auferstandenen Messias glaubte. Mit der Erkenntnis der Auferstehung Jesu und mit der Erkenntnis, daß er zu seinen Lebzeiten der geheime, verborgene und dann auch noch ausgestoßene Messias Gottes war, mit der Erkenntnis, daß er wie der Gottesknecht von Jes 53 für die Sünden der Vielen gestorben ist, hat gleichzeitig die christliche Gemeinde ihren Anfang genommen. Wenn *Schürer* dafür »Jahre« annehmen will, dann hat er mE die eruptive Brachialgewalt nicht verstanden, mit der die neue Erkenntnis und der neue Glaube über die verlassene Jüngerschar hereingebrochen ist.

Die Argumente *Schürers* gegen *Harnacks* Frühdatierung der paulinischen Chronologie nimmt man zur Kenntnis, aber sie sind weit davon entfernt, irgendeinen über ihre Zeit hinaus wirkenden zwingenden Charakter zu haben.

4. Wenden wir uns jetzt der Hauptsache zu: *Schürer* und *Harnack* sind über den Gebrauch der Chronik Eusebs als Geschichtsquelle uneins. *Schürer* bestreitet *Harnack*, daß dem Euseb, was die Nachrichten aus Judäa anlangt, irgendein eigenständiger Geschichtswert zukomme. Seine Nachrichten gingen auf Josephus zurück. S. 37: "Die Untersuchung des gesamten Materials hat zu dem Resultate geführt, dass alles aus Josephus geschöpft ist. Nirgends haben wir Anlass und Berechtigung zur Annahme einer anderen Quelle gefunden." *Schürer* geht methodisch so vor, daß er 20 Stellen bei Eusebius herausgreift und numeriert, die alles enthalten, "was die Chronik des Eusebius über die Geschichte der Juden vom Tode des Herodes bis zu Ausbruch des großen Krieges unter Nero" zu bieten hat.

⁷⁷³ Zur Vorstellung einer anfänglichen explosionsartigen Entfaltung der christologischen Erkenntnis und des soteriologischen Kerygmas und damit zusammenhängend der christlichen Verkündigung und der ersten Gemeindegründungen vgl S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372.

⁷⁷⁴ Zu dieser hier kurz skizzierten Entstehung des soteriologischen Kerygmas vgl auch S. 340 A 774.

⁷⁷⁵ Zum frühen Tod des Stephanus vgl auch S. 340, 446, 505 A 775, 1088, 1271.

4.1 Bei fünf von den 20 nummerierten Stellen wird auf Josephus ausdrücklich bezug genommen. Für *Schürer* ist es "hiernach zweifellos.... daß mindestens ein Teil des Materials aus Josephus geschöpft ist." Ein Teil des Materials, aber auch alles?

4.2 Zu Nr. 20 sagt *Schürer* selbst (S. 37 A 1): "An sich wäre es denkbar, dass Eusebius diese Angabe aus einer anderen Quelle geschöpft hat." Es ist nicht nur denkbar, sondern zwingend! Josephus setzt nämlich den Ausbruch des Krieges in das 12. Jahr Neros. Diese Angabe kann mE nicht stimmen, aber sie ist charakteristisch für die Chronologie von Josephus. Neros Jahre wurden (wie die aller anderen Kaiser) vordatiert. Nero 1 = Fj 54/55, Nero 11 = Fj 64/65, Nero 13 = Fj 66/67. Das bellum judaicum brach in der ursprünglichen Jahrzahl nicht im 12. nachdatierten Jahr Neros aus, sondern im 13. vordatierten Jahr. Woher hat Josephus das 12. Jahr Neros? Drei Möglichkeiten einer Antwort gibt es:

4.2.1 Josephus hat schon eine chronographische Quelle für die Darstellung des Krieges und für die Schilderung in seinen Altertümern benutzt, die (nachdatierend) das Jahr 55 als das 1. Jahr Neros ansah, das Jahr 54 also noch ganz dem Claudius zurechnete.

4.2.2 Der jüdische Krieg, die Darstellung des jüdischen Krieges, begann mit dem 13. vordatierten, jüdischen Jahr Neros und die jüdischen Altertümer endeten daher im 12. Jahr Nero. Das 12. (vordatierte) Jahr Neros war also das letzte Jahr vor dem Ausbruch des Krieges.

4.2.3 Nach dem Scheitern von Florus, mit dem jüdischen Aufstand fertig zu werden, mußte der syrische Statthalter in den Krieg eingreifen. In Syrien begann das Jahr im Herbst und Nero (syr) 1 war eventuell Hj 54/55 und Nero (syr) 12 war eventuell Hj 65/66 nC. In einer Darstellung der Kriegsereignisse aus syrischer Sicht könnte als Beginn des Krieges das 12. Jahr Neros angesehen worden sein.⁷⁷⁶ Ich widerspreche also *Schürers* Ansicht (S. 37 A 1): "Die Frage, wie Josephus die römischen Kaiserjahre gezählt hat, ist für unsere Zwecke gleichgültig." Nein, diese Frage ist hochinteressant. Euseb teilt nämlich bei Nr. 20 gerade nicht die nachdatierende, chronographische Zählweise, wie sie Josephus präsentiert: *Schürer* S. 3: "Die Sendung Vespasians nach Judäa fand ein Jahr nach Ausbruch des Krieges statt." Begann der Krieg im 13. vordatierten Jahr Neros (= Fj 66/67 nC), so wurde Vespasian im 14. vordatierten Jahr Neros (= Fj 67/68 nC) nach Judäa gesandt. *Schürer* weiter: "Da der Krieg im 12. Jahr Nero's ausbrach, hätte sie eigentlich ins 13. Jahr Nero's gesetzt werden müssen." *Schürer* und ich, wir gehen mit ganz unterschiedlichen Erwartungen an den Text heran. Für *Schürer* ist des Josephus' chronographische Zählweise einer nicht näher genannten Quelle maßgebend (oder eben der syrische Jahresanfang oder das Ende der Antiquitates), für mich eine mehr allgemeine Ansicht über den Datierungsmodus in Judäa im 1. Jhdt nC leitend. "Euseb hat also den Zeitraum zwischen dem Ausbruch des Krieges und der Sendung Vespasians etwas zu lang geschätzt, indem er letztere[n] erst ins 14. Jahr Nero's setzt."⁷⁷⁷ Euseb hat gar nichts geschätzt (das ist eine Umdeutung des Befundes in der Quelle 'Eusebs Chronik' bzw eine Unterstellung von *Schürer*), sondern er setzt die Sendung Vespasians ganz korrekt, wie zu erwarten war, ins 14. vordatierte (jüdische) Jahr Neros = Fj 67/68 nC, ein Jahr nach Ausbruch des Krieges, wie auch *Schürer* konstatiert. Bei Euseb finden wir - aus einer uns unbekanntem Quelle - die

⁷⁷⁶ Zur Zeit des Florus war Cestius Gallus Statthalter in der römischen Provinz Syrien. Der 1. Tischri, also Herbstjahresanfang, fand im Jahr 54 nC am 22. September statt. Astr. Neumond in Babylon am 20. Sept 6h06. Claudius starb am 13. Okt 54, demnach am 22. Tischri. In der römischen Provinz Syrien begann das Jahr im Herbst. Das 15. (syromakedonische) Jahr des Claudius war also gerade einmal 22 Tage alt, als er starb. Dieses Jahr Hj 54/55 wurde zugleich nach dem Datierungsmodus der Vordatierung Nero 1, Hj 65/66 war also = Nero 12. Dh in einer Quelle, die aus dem syro-makedonischen Kalendergebiet stammte oder möglicherweise dem Statthalter Cestius Gallus nahestand, der später in den Krieg eingriff, als Florus mit dem Aufstand nicht mehr fertig wurde, konnte der Ausbruch des Krieges im Jahr 66 in das 12. (syrische) Jahr Neros gesetzt werden. Zur Vordatierung vgl auch S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776. Zum Ausbruch des Krieges in Nero 12 oder Nero 13 vgl S. 341, 343 A 776, 778, 782. (Ziel: "JüdKrieg1"/"Nero12")

⁷⁷⁷ Es sollte nicht übergangen werden, daß der Armenier und Hieronymus, die sonst immer um ein oder zwei Jahre differieren, hier ohne Differenz zusammengehen. Das ist nur bei den Angaben der Fall, die Euseb ohne das chronologische Merkmal eines Olympiadenjahres, sondern nur mit dem Kaiserjahr ausgestattet, vorfand.

ursprüngliche, vordatierende Zählung der Kaiserjahre Neros belegt,⁷⁷⁸ die wir bei Josephus - aus welchen Gründen auch immer - nicht mehr antreffen. Aus Josephus kann Euseb diese Angaben nicht geschöpft haben.⁷⁷⁹

4.3 Zu Nr. 19: Bei Euseb/Syncellus erscheint Gessius Florus in der korrumpierten Form: Gestius Florus. Aus Josephus kann Euseb dies nicht geschöpft haben. *Schürer* vermutet ein "Versehen" Eusebs oder einen Fehler in einer Josephus-Handschrift. Beides sind wieder nur Vermutungen, aber keine zwingenden Beweise. Bei den noch vorhandenen Josephus-Handschriften wird dieser (Abschreibe?-)Fehler nicht belegt. Auch diese Differenz kann man ganz unterschiedlich deuten und bewerten, daß nämlich die Quellen, die Euseb oder sein Vorgänger (zB Julius Afrikanus) für die jüdische Geschichte benutzten, (teilweise) unabhängig von Josephus waren.

4.4 Zu Nr. 19: *Schürer* S. 36: "Für den Amtsantritt des Florus giebt Bell. Jud II 14,2 kein Datum." Also - so ist zu schließen - das 9. bzw. 10. Jahr Neros, das der Armenier und Hieronymus angeben, entstammen nicht aus Josephus. Das 9. vordatierte Jahr Neros entsprach einmal Ol 210,2 = 62/63 nC, aber in Eusebs Chronik entspricht es wegen der Verschiebung⁷⁸⁰ der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära dem Jahr Ol 210,4 = 64/65 nC. Dh Euseb datiert gemäß der Olympiadenära, die er bzw die wahrscheinlich Julius Afrikanus verwendete, und die nicht aus Josephus stammte. *Schürer* beachtet die Olympiadenära bei Euseb überhaupt nicht und dadurch entgeht ihm, daß die Datierungen einen viel höheren Geschichtswert haben (können), als er annimmt. (Bei *Schürer* wird Eusebs Chronik als mögliche historische Quelle unter Wert gehandelt). Außerdem übersieht *Schürer*, daß Euseb / der Armenier bei den Kaiserjahren notorisch zwei Jahre zu niedrig liegt. Florus trat nicht Nero 9 sondern Nero (vordatiert) 11 an und seine Amtszeit dauerte 2 Jahre, nicht von Nero 9 bis Nero 11 sondern von Nero vordatiert 11 bis Nero vordatiert 13. Diese Angaben bietet Josephus nicht. Der Unterschied von 2 Jahren ist bei Euseb wiederum geschichtlich korrekt, genauso wie man mE den 3 Jahren Differenz für Albinus Anfang und Ende vom "6." bis "9." Jahr Neros trauen darf, nur muß man auch sie um zwei Jahre erhöhen (eigentlich vom 8. vordatierten, jüdischen - 11. vordatierten, jüdischen Jahr Neros). Dh Euseb bzw die Quelle, die er zitierte, besaß einmal eine sehr genaue und konkrete Kenntnis über die Präfecten Judäas, die weit über das hinausging, was Josephus uns heute bietet.⁷⁸¹ Wenn

⁷⁷⁸ Wiederum ein weiterer Beleg für die Anwendung der Vordatierung als Datierungsmodus bei der Zählung der römischen Kaiserjahre in den Ostprovinzen des Reiches; vgl S. ?, 1. ?, 341 A 169, 778. Zum Eingreifen Vespasians im 14. Jahr Neros vgl S. 341, 343 A 776, 778, 782. (Ziel: "JüdKrieg1"/"Nero14")

⁷⁷⁹ Gegen *Schürer*, vgl S. 342, 343, 351, 352, 353, 354 A 779, 783, 813, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 826, 827.

⁷⁸⁰ Zu dieser Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära vgl S.201, 223, 323, 350, 351, 372, 454, 528, 531 A 396, 455, 729, 809, 812, 882, 1114, 1345, 1358.

⁷⁸¹ Der Fehler des Euseb bei der Kaiserjährezählung beginnt schon sehr früh und schleppt sich ca 100 Jahre hindurch: Gaius Julius Caesar bekommt bei ihm 5 Jahre. Außerdem läßt er Caesar 1 Jahr zu spät beginnen, nicht Ol 183,1 (48/47 vC) sondern Ol 183,2 (47/46 vC). Caesars Regierungszeit gerät bei ihm von 47-42 vC, wo doch 48-44 vC das historisch richtige gewesen wäre. Euseb schließt Augustus 1. Jahr der 56 Jahre, die er ihm gibt, nachdatierend im Jahr 41 nC an die Regierungszeit Caesars an. Bei Tiberius Regierungszeit beträgt der Fehler nur noch 1 Jahr, weil Augustus nur 56 statt historisch richtiger 57 Jahre bekommt. Aber er gibt dem Tiberius 1 Jahr zu viel: 23 statt historisch richtiger 22 Jahre. So beginnt Kaiser Gaius Caligula Ol 204,2 = 38/39 nC und regiert 4 Jahre - die Zahl an sich korrekt - bis Ol 205,1 = 41/42. (Claudius beginnt Ol 205,2 = 42/43 nC). In Wirklichkeit starb Tiberius aber in Ol 203,4 = 36/37 (16. März 37) und Caligulas Tod am 24.1.41 nC fiel in Ol 204,4 = 40/41. Wenn Claudius bei Euseb in Ol 205,2 = 42/43 sein 1. Regierungsjahr beginnt, dann begeht Euseb im Verhältnis zur Olympiadenära einen Fehler von 2 Jahren. Claudius 11. Jahr entspricht bei Euseb (mit einem Fehler von 2 Jahren) = Ol 207,3 = 52/53. Claudius 13. Jahr entspricht (mit einem Fehler von 2 Jahren) = Ol 208,1 = 54/55; und Claudius 14. Jahr entspricht (mit einem Fehler von 2 Jahren) = 208,2 = 55/56. Wenn Euseb also eine Notiz zum Olympiadenjahr 208,2 = 55/56 in seiner Quelle Julius Afrikanus vorfand, und sie in seinem Lemma zu Ol 208,2 eintrug, so geriet diese Notiz, die an sich korrekt zum Jahr 55/56 eingetragen war, notwendig unter Claudius Regierung in dessen 14. Jahr, obwohl doch im Jahr 55, historisch betrachtet, Nero schon das 2. vordatierte Jahr regierte. - Claudius starb am 13.10.54 in Ol 208,2 = 54/55 nC. Aber Nero beginnt bei Euseb erst Ol 208,4 = 56/57 nC, also pflanzt sich der Fehler von 2 Jahren, den Euseb bei Gaius Julius Caesar beging, auch bei Neros Regierungszeit fort. Die Notiz "Feuerbrünste geschahen zahlreich in Rom" ist ins 9. Jahr Neros gesetzt. Bei Vordatierung entspricht Nero 9 = Fj (jüd) 62/63 nC. Aber die Notiz steht auch zu Ol 210,4 = 64/65 nC, und da steht sie historisch gesehen korrekt. Euseb fand diese Notiz in seiner Quelle zu Ol 210,4 vor und hat sie auch in seiner Chronik zu Ol 210,4 eingetragen. Dabei entstand notwendig, was das Kaiserjahr Nero 9 anlangt, ein Fehler von 2 Jahren, weil er im Verhältnis von Neros Regierungsjahren zur Olympiadenära einen Fehler von 2 Jahren hatte. (Ursprünglich sind die Feuerbrünste einmal mit dem Datum eines römischen Konsulatsjahres überliefert worden. Konsulatsjahre tauchen bei Euseb nicht auf. Irgend jemand vor ihm hat die Ereignisse, verbunden mit römischen Konsulatsjahren, in griechische Olympiadenjahre umgerechnet. Die Überlieferung, daß die Feuerbrünste bzw die neronische Verfolgung im 10. effektiven bzw im 11. vordatierten, jüdischen Jahr Neros stattfand, diese Überlieferung kennt Euseb ebenfalls nicht mehr. Euseb kennt nur noch "Feuerbrünste = Ol 210,4"). - *Schürer* hat für diese mit der Olympiadenära zusammenhängenden Dinge keinen Blick gehabt. Ich entnehme also

Florus im Jahr 64 nC sein Amt in Judäa antrat, dann war 65 nC = Florus 2 und 66 nC = Florus 3; dh im 3. vordatierten Jahr des Florus brach das bellum judaicum aus. Josephus aber spricht vom 2. Jahr des Florus, so als ob der Krieg schon im Jahr 65 ausgebrochen wäre.⁷⁸² Hier liegt eine besondere Eigenart des Josephus vor, die wir bei Euseb nicht finden. Also hat Euseb auch in diesem Falle Josephus' Angebot nicht übernommen.⁷⁸³ (Ziel: "SchürerE"/"Schürer1898E")

gemäß der Datierung nach Olympiaden folgende Statthalterliste aus der Chronik des Euseb: Cumanus Ol 206,3 = 47/48, Felix Ol 207,4 = 52/53, Festus Ol 208,3 = 55/56, Albinus Ol 210,1 = 61/62, Florus Ol 211,1 = 65/66. Nach Jahren: Cumanus 5 Jahre, Felix 3 Jahre, Festus 5 Jahre, Albinus 4 Jahre. Der jüdische Krieg beginnt bei ihm Ol 212,1 = 69/70, dh hier schlägt die Sachlage um: hier ist nicht mehr die Olympiadenära maßgebend, sondern das Kaiserjahr, nämlich Nero 14. Die Eroberung von Jotapata durch Vespasian ist ins selbe Jahr gesetzt wie der Beginn des Krieges. Aber der Krieg begann ein Jahr eher, im 13. vordatierten, jüdischen Jahr Neros. Auch schon bei Florus Antritt frage ich mich, ob nicht Nero 11 = Ol 210,4 = 64/65 das historisch richtige Datum gewesen wäre. Bei der Nahtstelle des Übergangs von der einen Quelle zur anderen stimmt also weder das Olympiadenjahr noch das Kaiserjahr bei Euseb. Euseb benutzte mE eine Quelle für den jüdischen Krieg, die Julius Afrikanus mit seiner Olympiadenära noch nicht benutzte. Das ist ziemlich klar abzulesen. Zu den Präfecten Judäas und ihrer Datierung vgl auch S. 270, 343, 354 A 599, 781, 826.

⁷⁸² Wenn das Jahr 'Nero 12' dem Jahr 'Florus 2' entspricht, dann liegt folgende Anfangsgleichung für Florus vor: Nero 11 = Florus 1. Dh indirekt bezeugt auch Josephus den Amtsantritt von Florus im 11. (vordatierten) Jahr Neros = Fj (jüd) 64/65 nC, wie es nach dem Datierungsmodus der Vordatierung für Neros Regierungsjahre zu erwarten war. Aus der Gleichung folgt, daß der Krieg im Jahr Nero 13 = Florus 3 = Fj (jüd) 66/67 C ausbrach. - Euseb hat für den Amtsantritt von Florus - weder Fisch noch Fleisch - das 10. Jahr Neros = Ol 210,4 = 64/65 nC überliefert. Zu Ol 212,1 = Nero 14 = 69/70 schreibt Euseb im rechten Lemma: "Die Juden fielen von den Römern ab." Auch das ist relativ um ein Jahr - absolut um 3 Jahre - verkehrt: der Krieg brach im 13. (vordatierten) Jahr Neros aus. Und das 13. Jahr Neros war nicht Ol 211,4 = 68/69, wie Euseb wegen seiner Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära angibt, sondern es war Ol 211,2 = 66/67 nC. Bildet man bei Euseb die Differenz zwischen Florus Antritt und dem Ausbruch des Krieges, so bekommen wir zwischen Nero 10 und Nero 14 vier Jahre, das sind 2 Jahre zuviel (und hätte er den Amtsantritt von Florus bei Nero 9 belassen (wie eigentlich zu erwarten war), so betrüge die Differenz sogar 5 Jahre, dh 3 Jahre zuviel). Bei Florus' Amtsantritt treffen wir auch diese Verschiebung relativ um 1 Jahr, aber zugleich absolut nur um 1 Jahr: In seinem System wäre statt Nero 10 Nero 9 richtig gewesen, statt Ol 211,1 wäre Ol 210,4, statt 65/66 wäre 64/65 nC historisch zutreffend gewesen. Euseb hat ein verkehrtes Olympiadenjahr 211,1 = 65/66 nC für Flori Antritt verarbeitet. Beim Datum für Flori Antritt und für den Ausbruch des Krieges überlagern sich zwei verschiedene Fehler bei Euseb. Seine Fehler hat Euseb gewiß nicht aus Josephus, auch nicht dadurch, daß er Josephus als Quelle benutzt hat. Der Ausbruch des Krieges im 14. Jahr Neros stammt nicht aus Josephus; und der Amtsantritt Flori im Ol 211,1 = 65/66 auch nicht (bei Josephus bricht der Krieg schon im Jahr 65/66 aus). Beiden Angaben ist ein Fehler um 1 Jahr eigen. Aber die Angabe im rechten Lemma bei Euseb "Unterdessen entsandte Neron den Vespasianos als Feldherrn", ebenfalls zum 14. Jahr Neros = Ol 212,1 = 69/70, enthält nicht den relativen Fehler von einem Jahr (Vespasian kam in der Tat im 14. vordatierten jüdischen Jahr Fj 67/68 nach Judäa!), sondern nur den absoluten Fehler von 2 Jahren, der aus der Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära resultiert. Diese Angabe, die nicht aus Josephus entstammt (Josephus hätte das 13. Jahr Neros angeben müssen!), und die Euseb auch nicht aus Julius Afrikanus geschöpft hat (dann hätte die Olympiade gestimmt, aber nicht das Kaiserjahr!) entstammt aus einer historisch betrachtet absolut wertvollen, aber uns unbekanntem Quelle, mit der Schürer ebenfalls nicht gerechnet hat und die Schürers Auffassung falsifiziert. Eine andere, minderwertige Quelle des Euseb, die Schürer ebenfalls nicht entdeckte, setzte den Amtsantritt von Florus (ein Jahr verkehrt!) ins 12. Jahr Neros und den Ausbruch des Krieges (ein Jahr verkehrt!) ins 14. Jahr Neros. Eine dritte, sehr wertvolle Quelle, die ebenfalls nicht den Josephus ausschrieb, benutzte Julius Afrikanus für die Statthalter Judäas. Er setzte ihre Amtszeit in sein Olympiadensystem um. Euseb trug die Amtsantrittszeiten bzw Olympiadenjahre, die Julius Afrikanus ihm bot, in sein System zu seinen Olympiadenjahren ein. Da er aber seit Gaius Julius Caesar (seit 47 vC bzw 42 vC) einen grundsätzlichen Fehler von 2 Jahren in seinem System hatte, differierten jetzt bei ihm die Amtsantrittszeiten der Präfecten Judäas, was das Kaiserjahr anlangt, um 2 Jahre (im Olympiadenjahr stimmen sie!). Diese dritte anzunehmende Quelle des Euseb ist ebenfalls nicht Josephus und wird ebenfalls von Schürer nicht gesehen. Die erste (wertvolle) und die dritte (wertvolle) Quelle sind, historisch gesehen, verwandt, sie unterscheiden sich aber in der Benutzung der Olympiadenära durch Julius Afrikanus, dh. möglicherweise(?) hat Euseb über Julius Afrikanus hinaus auf dessen Quellen zurückgegriffen. Kurz und gut: Schürer liebt seinen Josephus, den er gut kannte (und dessen Fehler er kaum sieht), aber dem Eusebius (der natürlich auch seine chronologisch schweren Fehler gemacht hat) wird er nicht gerecht. Zum jüdischen Krieg vgl auch S. 455 Textbox Nr. 251 (bei m. Bespr. v. Aberle 1903, 1905) und die Anmerkungen S. 341, 343 A 776, 778, 782. Zu Nero 12 vgl S. 1, 341, 343 A 169, 776, 782. Zu Nero 14 vgl S. 341, 343 A 778, 782.

⁷⁸³ Ich breche hier die Auseinandersetzung mit Schürer ab. ME würde es sich gehören, - wegen der Wichtigkeit dieser Frage von grundsätzlicher Bedeutung, die Schürer aufgeworfen hat -, daß eigentlich jeder der verbliebenen 15 Punkte noch einzeln und ausführlich behandelt würde. Das aber ergäbe eine eigene kleine Arbeit. Hier soll nur die Tendenz angezeigt werden, in der mein Denken in dieser Angelegenheit sich bewegt. - Weder im Verhältnis zu den chronologischen Angaben bei Josephus, noch im Verhältnis zu Euseb, noch in der Beurteilung des Verhältnisses von Euseb zu Josephus stimme ich mit Schürer überein. Die Auseinandersetzung mit Schürer habe ich auch bei der Besprechung von Turners Artikel 1898, wo es um die Auffassung zu Eusebs Chronik ging, fortgeführt und einige weitere Punkte gegensätzlicher Argumente hinzugefügt; außerdem auch bei meiner Besprechung von Schneemelcher 1981, wo aufgrund der kritischen Auswertung von Eusebs Daten in seinem Kanon eine kleine Liste der von Schürer abweichenden Daten für die römischen Präfecten in Judäa gegeben und begründet ist; vgl S. 342, 343, 351, 352, 353, 354 A 779, 783, 813, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 826, 827. (Ziel: "1898ScE")

